

Die Formenbildung des Indikativ Perfekt

πε -	παιδεύ -	κ -	α -	μεν
Reduplikation	Verbalstock	Tempuszeichen	Kennvokal	Personal- endung
Perfektstamm			Ausgang	

Bildungsregeln:

1. Bei Verben, die mit einem **einfachen Konsonanten** (außer ρ) beginnen,

- tritt dieser kombiniert mit einem ε als sogenannte **Reduplikationssilbe** vor den Verbalstock (z.B. **πε-παι**δευκα).
- Beginnt das Verb jedoch mit einer Aspirata, also mit einem behauchten Laut¹, tritt an dessen Stelle der entsprechende unbehauchte Laut („Hauchdissimilation“).
 - θύω (opfern) → **τέ-θ**υκα
 - φιλέω (lieben) → **πε-φί**ληκα
 - χωρέω (weichen) → **κε-χώ**ρηκα

2. Beginnt das Verb mit der Verbindung von *muta cum liquida*² („stumm mit flüssig“), so tritt **nur die muta** mit ε vor den Stamm.

- κλείω (schließen) → **κέ-κ**λεικα
- χρίω (salben) → **κέ-χ**ρικα
- θνήσκω (sterben) → **τέ-θ**νηκα

3. In allen **anderen** Fällen, d.h. bei Anlaut mit

- Vokal
 - όμολογέω (zustimmen) → **ώμολό**γηκα
- mit mehreren Konsonanten (außer *muta cum liquida*) oder mit Doppelkonsonant
 - **πταίω** (sündigen³) → **ᾷ-πτα**ικα
 - **ζητέω** (suchen) → **ῆ-ζή**τηκα
- mit ρ
 - **ρέω** (fließen) → **ῆ-ρρ**ύηκα⁴

ist die Reduplikation äußerlich **dem Augment gleich**.

¹ θ, φ oder χ, die ursprünglich [t-h] wie in **Rothirsch**, [p-h] wie in **Tophit** bzw. [k-h] wie in **Trinkhalm** gesprochen wurden.

² πλ, βλ, φλ, τλ, θλ, κλ, γλ, χλ, πρ, βρ, φρ, τρ, δρ, θρ, κρ, γρ, χρ, τμ, δμ, πν, θν, κν, γν

³ eigentl. anstoßen, sich stoßen

⁴ Verdopplung des ρ als Nachwirkung eines ursprünglichen, dem ρ vorausgehenden *f*.